



# Prinzess Dickkopp



Weihnachtsmärchen von Georg Perlick  
Musik von Walther Bullerdiek

**nbr**

NIEDERDEUTSCHE BÜHNE RENDSBURG E. V. · Leitung: Gerd Stange  
Mitglied des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e. V.



So fängt es an:

Da sitzt ein Mensch an seinem Schreibtisch und schreibt eine Geschichte auf. Er denkt sich Figuren aus, die zu leben beginnen.

Die Geschichte kann sehr traurig und ernst sein, dann ist sie ein DRAMA. Sie kann aber auch ein ernstes Thema in heiterer Form behandeln, dann ist sie eine KOMÖDIE. Wenn die Geschichte richtig lustig ist und man beim Zusehen immer lachen muß, dann ist sie ein LUSTSPIEL oder ein SCHWANK.

Der Mensch, der Geschichten schreibt, ist ein AUTOR oder ein DICHTER oder auch ein SCHRIFTSTELLER!

Es ist Georg Perlick, der der Autor unseres Weihnachtsmärchens ist. Er hat es vor rund dreißig Jahren geschrieben.

Und Walter Bullerdieck, dem das Märchen so gut gefiel, daß er sich an sein Klavier setzen mußte, um Musik zu machen, hat die hübschen Lieder dazu erfunden.

Die Geschichte, die der Leiter der nbr. Gerd Stange, zusammen mit seinen Beratern ausgesucht hat, ist ein Weihnachtsmärchen.

Und wenn Du es gesehen hast, wirst Du erkennen, daß in diesem Märchen ein Drama, eine Komödie und sogar ein Lustspiel enthalten ist.

Weil das Märchen alles enthält, was die Theaterwelt ausmacht: Ernstes und Trauriges, Heiteres, Lustiges, Geheimnisvolles, Freude und Spaß.

Wissen muß Du, daß alle Amateurschauspieler der nbr. „plattdeutsch“ sprechen. Du weißt sicher, daß die plattdeutsche Sprache die Sprache Deiner Vorfahren in Schleswig-Holstein ist - das ist das Land, in dem Du lebst - und diese Sprache ist schön, lebendig und wert, gesprochen und gepflegt zu werden, damit sie die Zeiten überdauern kann.

Es wird für Dich vielleicht schwer sein, alles zu verstehen, aber Deine Eltern werden Dir helfen und Dir alle Fragen beantworten.



So geht es weiter:

Ein Theater ist ein Haus mit einer Bühne, einem Zuschauerraum, vielen Garderoben und Werkstätten.

Hier also werden die Dramen, Komödien, Lustspiele und Schwänke den Zuschauern vorgeführt. Das Vorführen besorgen Menschen, die man „Schauspieler“ nennt.

Wenn der Mensch, der das Theater leitet und den man „Intendant“ nennt, nun ein Stück ausgesucht hat (das macht er natürlich nicht alleine, sondern berät sich mit vielen Leuten), beginnen die Schauspieler es unter Leitung eines Spielleiters, den man „Regisseur“ nennt, einzuüben.

Gleichzeitig fangen in den Werkstätten die Tischler, Maler, Schmiede und viele andere Handwerker an, das Bühnenbild zu bauen. Dieses hat ein Mensch, den man „Bühnenbildner“ nennt, sich ausgedacht, nachdem er das Stück gelesen hat und genau weiß, wie die Welt aussieht, in der die Figuren leben. Und die Schneider nähen die Kleider für die Schauspieler.

Die Schauspieler, die in die Rollen der Figuren geschlüpft sind, sind bei unserer nbr. „Amateurschauspieler“, also Menschen, die einen anderen Beruf als den Schauspielberuf haben und in ihrer Freizeit die Theatergeschichten einstudieren und aufführen.

Diese Menschen sind:

Irmgard Greve  
Angelika Laffrenzen  
Wiebke Maas  
Heinz Johnsen  
Walter Jungjohann  
Bodo Schulze  
Gerd Stange

Zwergenkönig  
Prinzeß Dickkopp  
Königin  
Oberhofzeremonienmeister  
Minister Kasper  
Prinz Rosenhook  
wird nicht verraten

als Schmetterlinge, Zwerge und Engel:  
Helga Lorentzen, Inken Maaß, Katrin Maaß,  
Sascha Laffrenzen, Simon Sievers

Regie: Karin Stange  
Bühnenbild: Günter Moos  
Musik wird gespielt von Joachim Goldmann  
Toseggersch: Renate Reinke

Entwurf und Herstellung der Kinderkostüme:  
Renate Reinke  
Bühnentechnik: Peter Bombe, Christian Lund,  
Max Passig, Christian Hansen  
Beleuchtung: Günter Eisele

